Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 28

Artikel: Sperrholzaufsatz für Kanalisationsarbeiten

Autor: Eberhart, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sperrholzaufsatz für Kanalisationsarbeiten ꝛc.

von Heinrich Eberhard, Basel, Kohlenberggasse 6.

Gesetzlich geschützt
in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Oesterreich.

Die bis jetzt verwendeten Sperrhölzer (Spreizen, Sprietz) bei Kanalisations-, Gas- und Wasserleitungsgraben bestehen gewöhnlich aus Rundholzstücken, deren Länge der Grabenbreite entspricht und welche in geeigneten Abständen quer in die Gräben zwischen die Bretterverkleidung eingetrieben werden.

Die bisherige Anwendung dieser Sperrhölzer hat den Nachteil, daß dieselben der Grabenbreite entsprechend ausgesucht oder abgesägt werden müssen, was längere Zeit beansprucht und die Hölzer zu einer mehrmaligen Verwendung für dieselbe Normalgrabenbreite durch das Hineinschlagen unbrauchbar macht.

Durch den Eberhard'schen Aufsatz ist diesem Uebelstande vollständig abgeholfen und gestattet derselbe, Längenunterschiede von 10 cm auszugleichen.

Die hiebei erzielten Ersparnisse betragen allein an Arbeit im Minimum 50% und die 20 cm lang, gleichmäßig zugeschnittenen, mit einer Eisenscheibe versehenen Sperrhölzer können nun Jahre lang für das gleiche Grabenprofil verwendet werden.

In Fig. 1 der Zeichnung ist beispielsweise eine Ausführungsform der Vorrichtung in Anwendung in Seitenansicht dargestellt;

Fig. 2 ist ein Längeschnitt derselben;

Fig. 3 stellt einen Querschnitt nach der Linie X-X der Fig. 2 dar;

Fig. 4 zeigt eine vereinfachte Konstruktion der in Fig. 1 bis 3 dargestellten Vorrichtung.

Fig. 5 zeigt eine weitere Ausführungsform der Vorrichtung.

A bezeichnen die Spreize, bezw. das Sperrholz aus Rundholz, welche an ihrem einen Ende mit einer Eisenscheibe a versehen ist. Auf dieses Ende ist ein Rohrstück B aus Eisen aufgeschoben. Das Rohrstück B ist in der Richtung seiner Längsachse mit zwei einander diametral gegenüberliegenden Schlitzen b, b^1 versehen, von welchen der eine b^1 etwas kürzer ist als der andere b. In diese Schlitze b, b^1 ist ein Keil C eingeschoben, welcher, um das Herausfallen desselben zu verhindern, an seinem schmäleren Ende so gestaucht ist, daß zu beiden Seiten Wulste, resp. Nasen c gebildet sind und bei seinem entgegengesetzten Ende eine Niete mit stark hervorstehenden Köpfen d trägt. Zwischen den Keil C und das mit Eisen beschlagene Ende des Sperrholzes A ist ferner ein Flacheisenstück E in die Schlitze b, b^1 eingeschoben. Dieses Stück E kann herausgenommen werden, ruht jedoch gewöhnlich durch die Nietenköpfe d auf den Rändern des Schlitzes b auf.

Nachdem das Holz, resp. die Spreize A von entsprechender Länge gewählt worden ist, wird auf sein mit der Eisenscheibe a versehenes Ende das Rohrstück B aufgeschoben, das Ganze zwischen die, vorher z. B. vermittelst einer Winde fest gegen die Grabenwandungen angedrückten Bretterverkleidungen F, G gebracht, wie aus den Fig. 1 und 2 ersichtlich, und durch Eintreiben des Keiles C im Sinne des Pfeiles x die beiden Teile A, B in entgegengesetztem Sinne, d. h. in der Richtung der Pfeile y-z, auseinandergetrieben und dadurch die Spreize fest zwischen die Verkleidungen F, G eingespannt, somit letztere gegen die Grabenwandungen angedrückt gehalten. Wenn dabei das Stück A zu lang sein sollte, kann das Flacheisenstück E einfach weggelassen werden, wobei alsdann der Keil C direkt gegen den Kopf des Holzes A anzuliegen kommt, wie aus Fig. 4 ersichtlich ist.

Dasselbe Rohrstück B kann natürlich mit verschieden langen Rundhölzern verwendet werden, indem das Rohrstück B nur einfach auf das Holz A aufgeschoben wird.

Bei der in Fig. 5 gezeigten Ausführungsform sind die beiden Schlitze b, b^0 des Rohrstückes B^1 gleich lang, der Keil C^1 ist so in die Schlitze b, b^0 eingesetzt, daß die schräge Fläche desselben gegen das Stück A gerichtet ist. Das Stück E ist dabei durch einem dem Keil C^1 ähnlichen Keil E^1 ersetzt, dessen schräge Fläche gegen jene des Keiles C^1 anliegt. Die beiden Keile C^1, E^1 bieten ebenfalls hervorstehende Nietenköpfe d und Nasen c, welche ihr Herausfallen aus dem Rohrstück B^1 verhindern. Bei dieser Ausführungsform können, um ein rasches Festspannen der Spreize zu erzielen, beide Keile C^1, E^1 in entgegengesetzter Richtung verschoben werden.

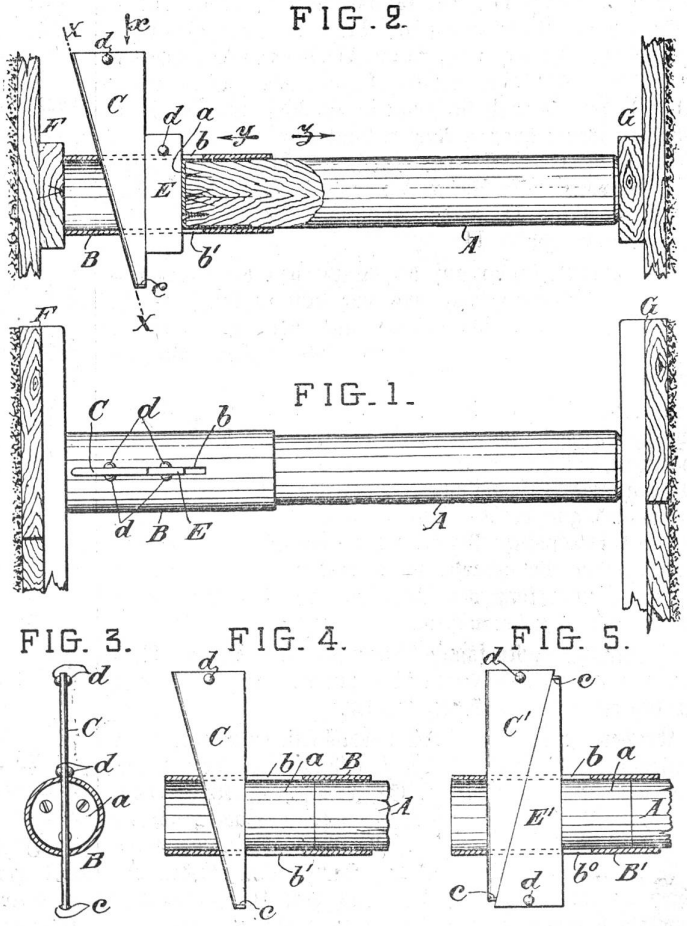
Wichtige Beachtung.

Die Sperrhölzer werden 10 cm länger angezeichnet wie sie in Wirklichkeit sind, weil der Aufsatz so viel aufträgt.

Den Aufsatz nicht verkehrt anschlaufen; die Lasche hinter den Keil einschieben.

Der Keil darf nur mit einem hölzernen Werkzeug angetrieben werden und nur so stark, bis das Sperrholz (Sprietz) festsitzt.

Die Eisenscheiben müssen winkelrecht zum Sperrholz aufgeschraubt werden, und soll das Holz auf 20 cm Länge genau die Dicke (Durchmesser von 10 cm haben.



Preis per Aufsatz mit je einer Scheibe Fr. 6.—
" " Eisenscheibe " —.25

uns ja nicht schädigen, bei Eschenz so weit abgegraben werden, daß ein- für allemal Hochwasserstände unmöglich sind. Wenn schon die jetzige Abgrabung geholfen, um wie viel mehr würde dann eine solche, die ca. einen Meter tiefer und 30 Meter breiter wäre abhelfen.

Wasserversorgung Ballwil. Letzten Sonntag hat sich eine Gesellschaft von zirka 30 Mitgliedern für Erstellung einer Wasserversorgung Ballwil-Ottenhusen gebildet. Es werden Hydranten und wahrscheinlich eine Turbine erstellt werden.

Eine Ofenthür, welche aufgeklappt eine muldenförmige Vertiefung bildet, worin herausfallende Kohlen und Asche aufgenommen werden und wodurch somit ein Ofenvorsetzer und das Fußbodenblech erspart werden, ist nach einer Mitteilung des Patentbureaus von H. u. W. Pataky in Berlin Hrn. M. Chan in Berlin durch deutsches Reichs-Gebrauchsmuster geschützt worden. Vermöge der zahlreichen praktischen Vorzüge dieser Erfindung und wegen der Leichtigkeit, mit welcher dieselbe durch eine schöne Ausführung zu einem Schmuck für den ganzen Raum gestaltet werden kann, dürfte dieselbe sich bald bei allen Zimmeröfen allgemeinen Eingang verschaffen.

Der bekannte Ausziehtisch, welcher besonders seitens des deutschen Erfinders Ruschewey in hohem Grade vervollkommnet wurde, hat in neuerer Zeit das Interesse amerikanischer Erfinder wachgerufen. So z. B. hat einem soeben erteilten Patente gemäß Henry E. Moomaw in Salem, Va., sich einen Tisch dieser Art unter Schutz stellen lassen, bei welchem die einzelnen Tischplatten von verhältnismäßig geringer Breite stabtuchartig mit einander verbunden sind. Auf diese Weise läßt sich nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz die Verkürzung bezw. Verlängerung des Tisches nach Art der Rolljalousien bewirken, d. h. unter Benutzung von Rollen, welche an beiden Enden des im übrigen in gewöhnlicher Weise zusammenschiebbaren Gestelles wagerecht angeordnet sind.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

606. Wer verkauft eine ältere, noch gut erhaltene Feldschmiede?

607. Wer liefert Ketten, jedes Glied 15—20 mm lang, aus 1,2—1,5 mm dickem Stahlblech gestanzt, in Form ähnlich 8, dann in der Mitte umgebogen und ineinander gehängt. Bedarf successive mehrere hundert Meter. Im Verhältnis zum Gewicht die denkbar stärkste Kette.

608. Wer fabriziert starke Decoupoirs (Stanzen und Pressen)? Spindel mindestens 65 mm dick. Sehr gut erhaltene starke Occasion, preiswürdig, würde ebenfalls entsprechen.

609. Wer hätte ca. 60—70 Quadratmeter gebrauchtes Wellblech oder anderes zu verkaufen und zu welchem Preis?

610. Wo befindet sich in der Schweiz, eventuell im Auslande, eine Ambalance- und Gurtenfabrik, die bei größeren Abnahmen direkt mit Tapezierern verkehren würde?

611. Wer liefert gutes Lötzinn und um welchen Preis?

612. Wer würde einem jungen strebsamen Bautechniker, der über disponible Zeit verfügt, in sein Fach einschlagende Arbeit übergeben?

613. Wer liefert Küblerwaren zum Wiederverkauf?

614. Wer verfertigt kleine Schubkarren für Kinder, sogen. Bärle?

615. Welche Firma liefert komplette Sägeeinrichtungen für Marmorsägen, sowie Sägeblätter zu diesem Zwecke?

616. Sind die Façon-Drehbänke zur Faßhahnenfabrikation zu empfehlen, oder wer könnte eine äußerst leistungsfähige Einrichtung zur Faßhahnenfabrikation liefern?

617. Wer liefert die besten Oefen in ein Lokal von 3000 Kubikmeter Raum?

Antworten.

Auf Frage **534.** Wir sind in der Lage, von Ihrem Anerbieten Gebrauch zu machen. Wenden Sie sich gefl. direkt an uns selbst. Motorenfabrik Zürich-Hirslanden.

Auf Frage **580.** Wenn es sich um rasche Erwärmung einer Platte handelt, so ist Kupfer das geeignetste Metall und dazu dauerhaft. Noch schneller wird eine solche Platte warm, wenn sie auf der Feuerseite zahlreiche Rippen hat. Je nachdem diese Platte auf die Dauer ohne Nachfeuerung warm bleiben muß, erhält sie mehr oder weniger Dicke. B.

Auf Frage **581.** Carl Peter, mech. Werkstätte, Rudolfstetten, hat ein solches Schwungrad samt Gestell zu verkaufen.

Auf Frage **585.** Wer Bedarf in eichenen Pfosten, Schwellen, Balken und Brettern hat, wende sich gefl. an J. H. Hauser, Holzhandlung und Sägerei (Spezialität in Eichenholz), Brugg.

Auf Frage **586.** Solide und elegante Federnbrückenwagen liefert Ant. Elsener, mech. Wagnerei in Menzingen.

Auf Frage **588.** Firma A. Genner in Richtersweil liefert Sägengestelle in solider und sauberer Ausführung zu billigsten Preisen.

Auf Frage **589.** A. Genner in Richtersweil liefert einzelne Reifbiegwalzen, sowie komplette Reifbiegmaschinen zu Fabrikpreisen.

Auf Frage **590.** Bauwerkzeuge aller Art liefert zu Fabrikpreisen A. Genner, Richtersweil. Zeichnungen stehen zu Diensten.

Auf Frage **591.** Gehen Sie zu einem Wasserleitungsgeschäft regelrecht in die Lehre, wir haben es auch so gemacht. T.

Auf Frage **593.** B. Brem in Rudolfstetten, ein 18jähriger Blinder, der seine Lehrzeit in der Blindenanstalt Zürich gemacht hat, seither praktisch verwendet, vollständigen Werkzeug besitzt, bittet um Beschäftigung fürs ganze Jahr für Sessel und Strohteppiche, damit er sich selbständig ernähren und seine alte Mutter unterstützen kann.

Auf Frage **593.** Betr. Einflechten von Sesselrahmen teilen mit, daß wir derartige Arbeiten ausführen und mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten wünschen. Adresse: L. Minet u. Cie., Rohrmöbelfabrik, Eptingen (Baselland).

Auf Frage **593.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Frau Walser-Würgler, Landhaus, Aarburg (Aarg.)

Auf Frage **596.** Die Werkzeugschleifmaschine, vermittelst Schmirgelscheibe und Wasserzufluß, besitzt gegenüber dem Schleifstein entschieden nur Vorteile. Die Schleifmaschine beansprucht geringeren Rauminhalt. Die Schmirgelscheibe besitzt größere Schleifkraft und geringere Abnützung, als ein Sandstein. Die Werkzeuge erhalten feineren Schliff und besseren Schnitt. Insbesondere können die Dreh-, Hobel- und Gewindeschneidstähle rascher und exakter an den scharfen Kanten der Schmirgelscheibe geschliffen werden. Solche Werkzeugschleifmaschinen können in meiner Werkstätte im Betrieb besichtigt werden und stehe ich überdies mit Offerten und illustriertem Katalog gerne zu Diensten. A. Kündig-Honegger, Maschinenfabrik, Uster.

Auf Frage **597.** Das größte Werk der Heraldik, worin die Familienwappen sämtlicher Geschlechter aller Länder angegeben sind, wurde von Siebmacher verfaßt. Dasselbe ist im Kunstgewerbemuseum München und ist dort weitere Auskunft zu erhalten; das Original soll im Germanischen Museum in Nürnberg sein.

Auf Frage **600.** Vor allem aus, werter Einsender, dürfen Sie nicht bestimmt auf schnelle und gründliche Heilung der Gelenkentzündung rechnen. Die schnellste und sicherste Heilung jedoch ist von den Anwendungen der Naturheilmethode zu erwarten. Ich meinerseits wurde durch solche Anwendungen von diesem Leiden befreit. Lesen Sie auch, was Kneipp in seinem Buch „Meine Wasserkur" hierüber schreibt. Bedenken Sie aber besonders, daß Gott spricht: „Ich bin der Herr, Dein Arzt". Wenn Er nicht die Anwendungen des Arztes segnet, so nützt kein Arzt und kein Heilmittel. R

Auf Frage **604.** Offeriere eine Walworth-Gasschneidkluppe mit $1^1/_4$, $1^1/_2$ und 2" Gewinden, so gut wie neu, mit Garantie. Weiter gewünschte Backen können leicht beschafft werden. Gebr. K. u. F. Maier, Tägerweilen.

Auf Frage **604.** Carl Peter, mech. Werkstätte, Rudolfstetten, hat eine solche Schneidkluppe zu verkaufen.

Submissions-Anzeiger.

Die Erstellung der Heizungs- und Ventilationsanlage für das Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidg. Schulanstalten in Zürich. Pläne und Bedingungen sind bei Herrn Prof. Recordon, Polytechnikum, Zimmer Nr. 18 b, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für mechanisch-technisches Laboratorium in Zürich" bis 5. November nächsthin franko einzureichen.

Die zum Schulhaus samt Turnhalle an der Klingenstraße Zürich nötige Malerarbeit. Die bezüglichen Pläne liegen im Hochbauamt 1 (Stadthaus, 2. Stock) zur Einsicht auf, wo auch das Vorausmaß mit den Bedingungen bezogen werden kann. Die